

Gemeinde aktuell

Mitteilungsblatt der Kath. Kirchengemeinde Holzgerlingen - Altdorf - Hildrizhausen



Juli 2015

Kirche verändert sich. Kirche an vielen Orten gestalten.

Was bedeutet diese Zielvorgabe für unsere Gemeinde und Seelsorgeeinheit?

Das Titelbild zeigt schweres Abrissgerät im Einsatz. Was für Fragen, Gefühle lösen diese Bilder aus?

Unter dem Motto "Kirche verändert sich. Ich bin dabei!" haben im März 2015 die Wahlen zum Kirchengemeinderat stattgefunden. Aus dem Dialogprozess (2011) ist das "Projekt Gemeinde" (2012-2014) hervorgegangen, das nun unter dem Titel "Kirche an vielen Orten gestalten" einen Schwerpunkt der KGR-Arbeit 2015-2020 bilden wird. Was verbirgt sich hinter dieser Zielvorgabe?



- Der nüchterne Blick auf gesellschaftliche und kirchliche Veränderungsprozesse, z.B. den demographischen Wandel ("Wir werden älter."), z.B. die Säkularisierung ("Gott, Glaube, Kirche spielen bei vielen keine bedeutende Rolle mehr."), z.B. die Pluralisierung ("viele Sinnangebote") usw.
- Ein Blickwechsel – mit dem Evangelium oder den Augen Jesu diese Veränderungen sehen – bedeutet: Nicht wir müssen einer gottlosen Welt Gott bringen, sondern Gott ist schon da – auch im Leben derer, die mit der Kirche nichts am Hut haben, aber eine Sehnsucht in sich spüren nach "Leben in Fülle".

Daraus ergeben sich **Konsequenzen für unsere Haltungen und für unser kirchliches Handeln**. Sie werden nicht von oben verordnet, sondern in der jeweiligen Kirchengemeinde sowie in der Seelsorgeeinheit gemeinsam beraten und entwickelt. Die Diözese sieht dafür 3 Phasen vor:

- (1) **Geistliche Erneuerung und pastorale Ausrichtung** meint:
 - sich anstecken lassen von geistlichen Haltungen wie z. B. jeden wertschätzen, z. B. loslassen;
 - sich einlassen auf die pluralen Lebenswirklichkeiten von Menschen und damit auf Gott;
 - den pastoralen Auftrag im Sinne des Konzils im eigenen Bereich bewusster wahrnehmen.
- (2) **Pastorale Profilierung** meint:
 - wahrnehmen: Welche anderen kirchlichen oder pastoralen Orte gibt es in der Gemeinde und in der SE? z.B. Diakoniestation, Schulen, Hospizgruppen, Lebenshilfe, Bildungswerk usw.
 - überlegen und entscheiden: Wo können wir etwas Neues probieren? Wo kann eine Vernetzung entstehen? Welche Schwerpunkte gehören zum Profil unserer Gemeinde?

- (3) **Pastorale Umsetzung und strukturelle Klärung** bedeutet: Aus den pastoralen Aufgaben ergibt sich die Frage: Brauchen wir dafür Veränderungen bei Arbeitsfeldern und Strukturen?

Alle hauptberuflichen pastoralen Dienste nehmen an Fortbildungen teil. Für **unser Pastoralteam** war diese "Wandlungstagung" am 18.+19. Mai in Ergenzingen mit der Erkenntnis verbunden: Wir wollen keine übereilten, sondern wohlüberlegte Schritte tun. Zum Austausch über erste Schritte haben wir Pastoralreferentin Annegret Hiekisch gewonnen. Sie hat ab 1.9.2015 eine 50%-Stelle im Dekanat BB, um Gemeinden und Seelsorgeeinheiten in diesem Entwicklungsprozess zu unterstützen.

Für die Ehrenamtlichen, besonders für die Kirchengemeinderäte der ganzen Schönbuchlichtung, findet am **Samstag, 24.10. im GZ St. Martinus Waldenbuch ein SE-Begegnungstag als Auftaktveranstaltung** (mit Workshops und Gottesdienst) statt.

Kirche an vielen Orten gestalten. Was wie ein schwieriger Auftrag klingen mag, soll ankommen – nicht nur als Idee im Kopf, sondern als bewegendes Moment im Herzen:

Unsere Kirchengemeinde verändert und entwickelt sich. Wir suchen die Nähe zur Lebenswirklichkeit der Menschen heute und zugleich die Nähe zum Evangelium Jesu. Gespräche mit anderen und Dienste für andere können entstehen. Kirche kommt in Bewegung. Wir alle entwickeln uns, weil wir wissen: Nur wer sich wandelt, bleibt sich treu. Das gilt für jeden persönlich, das gilt für die ganze Kirche.

In einer Haltung, die sich öffnet, können wir **"der Tiefe trauen, Weite wagen"** (Leitmotiv des Dekanats Böblingen seit vielen Jahren) und anderen Menschen und Gott neu begegnen.

Ihr Pfarrer Anton Feil



Richtfest Bischof-Sproll-Haus

Gott segne dieses Haus

Am Donnerstag nach Ostern, 9. April, war es soweit: Der Kirchengemeinderat und der Bauausschuss konnten zusammen mit Architekten, Fachplanern, Handwerkern, Nachbarn und einigen geladenen Gästen **"Richtfest"** feiern. Obwohl kein Zimmermann einen Dachstuhl errichtet hat, gab es einen Richtspruch – vom "Kapo" der Rohbaufirma Wildermuth, Herrn Kaminski.

Pfarrer Anton Feil begrüßte alle freudig mit Worten aus Psalm 118: "Das ist der Tag, den Gott uns geschenkt hat" mit super Wetter "lasst uns seiner uns freuen". Er fügte aus Psalm 127 hinzu: **"Wenn nicht der Herr das Haus baut, mühen sich die Bauleute umsonst"**. Er lobte die Planer, den Bauausschuss, die Handwerker für ihre gute Arbeit – und zeigte auf, dass im biblischen Sinn nicht das Gebäude, sondern die Gemeinde das Haus ist, das von Gott erbaut wird – und dankte allen, die jetzt schon darauf warten, dass sie das neue Bischof-Sproll-Haus (BSH) bald mit Leben füllen können.

Als Tag, an dem die **Einweihung** erfolgen kann, haben Architekt und Kirchengemeinde das Christkönigsfest, das Patrozinium unserer Erlöserkirche, fest im Blick.

Am Dienstag vor Ostern hat noch der bisherige KGR in einer Sondersitzung – im Beisein der neugewählten Kirchengemeinderäte – über den Zeitpunkt der **Ausführung von Teilprojekt 2** beraten. Es umfasst den Abriss des sog. Zwischenbaus (zwischen Kirche und Pfarrhaus) und den Neubau der Ministrantensakristei sowie die Neugestaltung von Kirchplatz und Kirchgarten. Da günstigere Kosten und die Aussicht auf eine nahezu gleichzeitige Fertigstellung bestehen, wenn die Ausführung nach der Firmung **am 12. Mai** beginnt, wurde einstimmig der Beschluss gefasst: So machen wir es.

Vom Richtfest gab es eine **Berichterstattung** in der Kreiszeitung. **Ein Satz war sehr missverständlich** und hat zu Recht bei vielen Gemeindemitgliedern Ärger und Diskussionen ausgelöst.

Konkret: Dr. Heiner Giese, der Architekt vom Bischöflichen Bauamt, der unser Projekt betreut, hatte von einer "einladenden Geste" gesprochen, die das alte Gebäude so nicht hatte. Das war nur auf das Gebäude bezogen und ein Lob für die neue Gestaltung mit einer breiten Treppe, die sowohl zur Erlöserkirche wie zum Gemeindehaus hinaufführt.

Was in der Zeitung stand, konnte oder musste so verstanden werden, als hätte es früher wenig Leben im Sprollhaus gegeben. Das ist natürlich total falsch. Viele Bewirtungs-Teams für private wie für Gemeindefeste und die ganze Gemeinde, alle wissen: **Das Leben pulsierte im BSH.**

Das hat mit den Jahren nachgelassen, aber alle waren und sind sich einig: **Wir brauchen unser neues BSH in veränderter Gestalt**, die auf die gewandelten Bedürfnisse eingeht.

Der neue KGR lädt alle ein, sich an den Überlegungen zu beteiligen, wie wir das neue Haus einweihen und mit Leben erfüllen wollen.

Wir danken dem Gemeinderat der Stadt Holzgerlingen, der uns auf Anregung der Stadtverwaltung einen **Zuschuss von 5.000 €** bewilligt hat. Und wir danken der Kreissparkasse für die schöne 1.000 € Spende. Wir haben noch eine **große Finanzierungslücke** zu schließen, **daher freuen wir uns über jede – gerne großzügige – Spende.** Frau Wieland, unsere Kirchenpflegerin, stellt Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Ihr Pfarrer Anton Feil



Bischof-Sproll-Haus einst ...



... voller Leben seit 1974



... und künftig etwa so
"Einladende Geste" des BSH neu



Richtspruch am 6.4.2015:
"Gott segne dieses Haus"



KG-Räte, Nachbarn, Ehrengäste



Stärkung im künftigen Saal



Scheckübergabe der Kreissparkasse

Der neue Kirchengemeinderat

Aufbruchstimmung und Herzlichkeit

Nach dem Zittern - Gibt es einen neuen KGR? Wer kann kandidieren? Wie wird es wohl? - haben wir einen wunderschönen Start erlebt: Alte und neue Gemeinderäte wurden durch Aufgaben von Horst Zecha spielerisch miteinander vertraut gemacht, konnten erzählen und fragen - alles in herzlicher und ungezwungener Atmosphäre. Deutlich wurde dabei schon: Wir haben Lust uns einzubringen und das Leben dieser Gemeinde mitzugestalten. Wo werden wir gebraucht? Ähnlich herzlich waren dann auch die Begegnungen beim Richtfest des neuen Sproll-Hauses. Wir können dankbar sein für alle, die sich einbringen in unser vielfältiges Gemeindeleben. Nutzen Sie gerne die Chance, sich selber einzubringen oder auch sich mit Ihren Anliegen an die Gemeinderäte zu wenden.

Christiane Breuer



B. Holzapfel, Pfr. Feil, M. Kokoschka, S. Göller, V. Görke, J. Tenaglia, B. Saabe, H. Klenk, C. Dieckmann, C. Breuer, A. Braun
(es fehlen: H. Zecha, U. Siebrasse, E. Malcherek und M. Wieland)

Neue Kirchengemeinderäte stellen sich vor

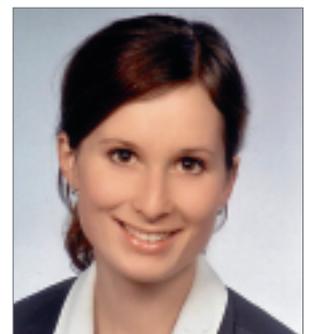


Barbara Holzapfel
Im Kirchengemeinderat möchte ich mitwirken, damit in unserer Gemeinde

- Kinder willkommen sind
- Jugendliche einen Platz finden
- ausländische Mitchristen eingebunden werden
- die Ökumene gefördert wird und
- Ältere und Kranke sich angenommen fühlen — damit wir Gemeinde füreinander und miteinander sind!

Hana Klenk

35 Jahre
Brombergweg 30
Seit 7 Jahren in Holzgerlingen,
verheiratet, 2 Töchter



Da ich mich in der Gemeinde Holzgerlingen sehr wohl fühle, habe ich mich ansprechen lassen, als Kirchengemeinderätin zu kandidieren. Gerne beteilige ich mich am aktiven Gemeindeleben und werde versuchen, mich nach meinen Möglichkeiten einzubringen. Ich bin sehr gespannt auf die Aufgaben, die dieses Amt mit sich bringt und hoffe, meinen Beitrag für unsere offene und lebendige Kirche leisten zu können.

Auch wenn die Kandidatensuche für den KGR sicher nicht einfach war, so ist es doch gelungen, mit neu- und wiedergewählten, älteren sowie jüngeren Mitchristen einen repräsentativen KGR zu bilden. Die ersten Sitzungen zum Bischof-Sproll-Haus und dem Haushaltsplan waren von konstruktiver Atmosphäre geprägt und so freue ich mich auf die nächsten fünf Jahre.



Christian Dieckmann

Mein Name ist **Martin Kokoschka**. Ich bin 43 Jahre alt, ich bin verheiratet und ich habe drei Kinder. Seit 15 Jahren gehöre ich der katholischen Kirchengemeinde "Zum Heiligsten Erlöser" in Holzgerlingen an.



Am 15. März 2015 wurde ich zum Kirchengemeinderat der Katholischen Kirchengemeinde Altdorf-Hildrizhausen-Holzgerlingen gewählt. Mit großer Freude nahm ich die Wahl an.

In der ersten Sitzung des neuen Kirchengemeinderats am 15. April 2015 wurde ich in den Verwaltungsausschuss gewählt. Außerdem möchte ich mich in den nächsten fünf Jahren im ORGA-Ausschuss engagieren und versuchen, das Leben der katholischen Kirchengemeinde Altdorf-Hildrizhausen-Holzgerlingen aktiv zu gestalten.



Kirche verändert sich, das ist der Leitsatz, der mich motiviert hat, aktiv im KGR mitzuwirken und meinen Beitrag zu diesem Veränderungsprozess beizusteuern.

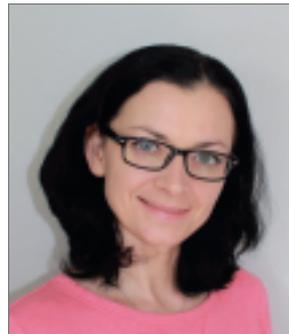
Ich heiße **Ernst Malcherek** und werde im Juli diesen Jahres 60 Jahre alt. Seit mehr

als 33 Jahren bin ich verheiratet mit meiner Frau Birgit und habe 2 Töchter, 28 und 26 Jahre alt.

Ich hoffe und glaube, dass mit Papst Franziskus ein neuer und hoffentlich frischer Wind in die Kirche kommt und eine reelle Chance besteht, dass Dinge sich wirklich ändern.

In der kurzen Zeit, die seit der Wahl zum KGR vergangen ist, bin ich positiv überrascht von der Einstellung und Einsatzbereitschaft des neu zusammengestellten KGR. Es gibt einiges zu tunalso packen wir es an.

Beste Grüße,
Ernst Malcherek



Julia Tenaglia

Warum habe ich mich für den Kirchengemeinderat aufstellen lassen?

Nachdem ich bereits im Kindergottesdienst aktiv bin und mir die Aufgabe sehr großen Spaß macht, haben mich Frau Wieland und Frau Göller gefragt, ob ich es mir

vorstellen könnte, mich für die Kirchengemeinderatswahl aufstellen zu lassen. Nach einiger Zeit des Nachdenkens und Rücksprache mit meiner Familie habe ich mich dazu entschieden, da mir ein lebendiges Gemeindeleben sehr am Herzen liegt. Im Kirchengemeinderat engagiere ich mich für den Beirat Jugendreferat.

Ich bin 37 Jahre alt, habe zusammen mit meinem Mann zwei Kinder und bin in Teilzeit berufstätig bei der Arbeiterwohlfahrt in Böblingen. Hier gehören die Bereiche Sekretariat und Verwaltung zu meinen Aufgaben. Zusätzlich bin ich für die Organisation der Kinderstadtranderholung (einer Sommerferienfreizeit für ca. 300 Kinder) im AWO-Waldheim an der Heuwegflosche in Böblingen zuständig.

Impressum

Herausgeber:

Kath. Pfarramt Holzgerlingen
Schubertstr. 19
Telefon 07031/7470-0

Bilder:

jeweils mit Genehmigung der Urheber

Redaktion:

Gemeinde aktuell-Team
Claudia Denkler, Jutta Stäbler

Druck:

Gemeindebriefdruckerei
Groß Ösingen

Auflage:

3300 Exemplare

Gemeinde Aktuell

wird kostenlos an alle katholischen Haushalte in Holzgerlingen, Altdorf und Hildrizhausen verteilt.

Schönes Fronleichnamsfest am 4.6.2015

Mit einem festlichen Gottesdienst und einer Predigt, die mit dem "Amen" spielte und zuletzt ein dankbares und frohes "Amen. Halleluja." der Gemeinde zur Gegenwart der Liebe Jesu Christi erreichte, begann das Hochfest des Leibes und Blutes Christi. Diesem offiziellen Titel für "Fronleichnam" entsprechend konnte die Kommunion unter Brot und Wein empfangen werden.

Die Polizei geleitete die Prozession in die Stadtmitte, die wieder angeführt und begleitet wurde vom Musikverein Stadtkapelle. Als Zeichen der Zusammengehörigkeit von Wort und Sakrament wurde neben der Monstranz auch das Evangelienbuch mitgetragen.



Beim Spielplatz Ende Schlosstraße gab es einen kleinen Halt - mit Besinnung auf Gottes Liebe mitten in einer oft dornigen Welt.



Dann führte der Weg weiter bis zum Schulhof mit dem Segen für die Stadt, die Ökumene und unser "Straßenfest". Stadthalle und Schulhof boten einen idealen Ort zum Feiern, beim schönen Frühschoppenkonzert des Musikvereins, bei vielen Begegnungen, Gesprächen und natürlich vielfältigen Möglichkeiten zum Essen und Trinken.

So haben wir allen Grund, ganz herzlich zu danken für einen wunderschönen Festtag, zu danken der Stadtverwaltung für die Möglichkeit, in und bei der Stadthalle zu feiern, allen, die organisiert, vorbereitet und mitgestaltet haben, unseren zahlreichen Helfern und Helferinnen, der Stadtkapelle, die mit vielen Bläsern dabei war, den Ministranten, kurz allen, die mitgewirkt, mitgefeiert und gespendet haben.

Pfarrer Anton Feil

Straßenfest stellt Kirchentag in den Schatten

... zumindest was die Beschattung der Musiker angeht.

Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen war an Fronleichnam das traditionelle Straßenfest unserer Kirchengemeinde diesmal zu Gast bei der Stadt Holzgerlingen.

Nachdem wir letztes Jahr im Pfarrgarten und Brenzhaus der ev. Kirchengemeinde unser Fest ausrichten durften und das Brenzhaus im Moment selbst wegen Generalsanierung nicht genutzt werden konnte, fanden wir dieses Jahr trotz des gleichzeitig stattfindenden Evangelischen Kirchentages in Stuttgart Aufnahme auf dem Schulhof bei und in der Stadthalle. **Dafür nochmals ganz herzlichen Dank an die Stadt Holzgerlingen!**

Am Morgen des Fronleichnamstages teilten wir uns die Nutzung mit den Helfern der evangelischen Kirchengemeinde, die für ca. 300 Gäste, die in den Schulen übernachtet hatten, zwischen 6 und 9 Uhr ein Frühstück bereitstellten. Da gab es doch einiges zu koordinieren, wenn viele Helfer nebeneinander her Unterschiedlichstes

auf dann engem Raum vorbereiten wollten. Aber da ein großer Teil der Helfer schon seit Jahren beim Straßenfest als gut eingespielte Teams in der Vorbereitung aktiv ist, konnte das "Fremdeln" in der doch ungewohnten Umgebung ganz gut aufgefangen werden und das meiste lief unter diesen Umständen nahezu reibungslos ab.

Trotz des gleichzeitigen Kirchentages und des tollen Wetters, das zum Baden einlud, fanden unheimlich viele Besucher den Weg zu uns auf den Schulhof, hielten uns viele die Treue. Das hat uns sehr gefreut!



Nach dem Eintreffen der Fronleichnamsprozession mit abschließendem Segen am Schulhof begann das eigentliche Straßenfest. Den Auftakt machte wie immer das Blasorchester des Musikvereins Stadtkapelle Holzgerlingen, das "gut beschirmt" zum Frühschoppen das Fest mit seinem abwechslungsreichen Repertoire für Jung und Alt unterhielt, während hungrige Gäste dem "SchniKaSa" (Schnitzel, Kartoffelsalat und Tomaten-Salat) "entgegenfieberten".

Ca. 800 Schnitzel, 300 Rote Würste, 400 Tomaten sowie 220 kg Kartoffelsalat mussten dran glauben. Auch 8 kg Lasagne der italienischen Frauengruppe, was 130 Portionen entspricht, fanden reißenden Absatz.



Unzählige Portionen Pommes Frites mit oder ohne Ketchup wurden angerichtet, das Bier und andere kühle Getränke waren bei diesen Temperaturen heiß begehrt.



Wem es auch im Schatten zu warm wurde, konnte sich bei Kaffee und Kuchen in der Stadthalle abkühlen oder auch nur einen Schwatz halten. Hier konnte man je nach Geschmack zahlreiche Kuchen und Torten probieren.



Auch für die Kinder wurde etwas geboten – wie jedes Jahr hatten die Pfadfinder ein Kinderprogramm auf die Beine gestellt und eine Spielecke eingerichtet.

Dieses Jahr stand die organisatorische Leitung des Straßenfestes übrigens erstmals unter der "Dreierspitze" von Volker Görke, Ernst Malcherek und Mathias Zieger. Mit nahezu 150 Helfern standen fast überall ausreichend Helfer zur Verfügung, lediglich im Bereich der Bedienungen war es etwas knapp.

Für das nächste Jahr hoffen wir da auf neue Freiwillige, die Spaß am Bedienen haben. Ein wenig spürbar war auch das Fehlen einiger Teil-Ressort-Chefs, z. B. beim Spüldienst, bei der Pommes-Produktion oder auch beim Kaffee. Es wäre toll, wenn wir da für nächstes Jahr noch mehr Unterstützung hätten. Traut euch! Wir sehen uns – nächstes Jahr rund um das dann neue Bischof-Sproll-Haus bei der katholischen Kirche!

Gerd Frei (für das Orga-Team)

Der Drittel-Gerd

Wie Gerd Frei ja schon anmerkte, hatte ich dieses Jahr das Vergnügen, auf dem Fest 1/3-Gerd (Festleitung) zu sein.

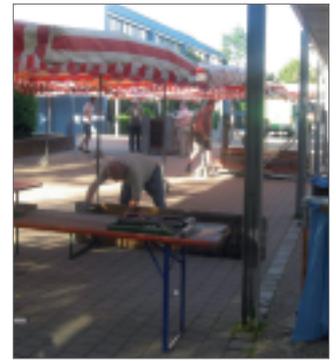
Von meiner Seite her kann ich sagen, das Fest hat super geklappt, trotz ungewohntem Ort und neuem Leitungsteam, bis auf ein paar Kleinigkeiten, die man aber gleich wieder vergessen kann. Unsere Gebete wurden erhört und wir hatten mal wieder super Wetter, der Aufbau war schnell erledigt und die Küche hat es geschafft, parallel zur evangelischen Kirchengemeinde 800 Schnitzel zuzubereiten – Respekt!



Gottseidank hatten wir die Sonnenschirme der Stadt, ansonsten wäre das Fest zur Menschenbrutzelstation geworden - so konnte man das gute Wetter und die Schnitzel im Schatten genießen.

Fortsetzung auf Seite 8

Über die große Besucherschar trotz Kirchentags in Stuttgart haben wir uns natürlich sehr gefreut. Dank der fleißigen Helfer konnten wir abends auch den Großteil der Festaufbauten bei dann wieder angenehmen Temperaturen abbauen.



Ein Dank an alle Helfer, die in unermüdlichem Einsatz das Fest zum Erfolg gemacht haben. Danke Dir, Gerd, für die super Vorbereitung und das Organisieren der Helfer, ich weiß, wie viel Arbeit das gemacht haben muss. Danke auch an Hausmeister Jürgen Rheindt und an die evangelische Kirchengemeinde für die gute Zusammenarbeit und dass alles auch parallel zum Kirchentagsfrühstück geklappt hat.

Ich freue mich schon aufs nächste Jahr, dann zum ersten Mal im neu eröffneten Bischof-Sproll-Haus.

Wir würden uns freuen, wenn die Festleitung dann auch noch von 2 neuen Ressortleitern unterstützt werden könnte, das macht's für alle leichter und die Arbeit im Team macht Spaß - eine herzliche Einladung an alle.

Vielen Dank auch an meine restlichen 2/3-Gerds, Ernst Malcherek und Mathias Zieger, für die reibungslose Zusammenarbeit.

Volker Görke

Was Senioren so alles erleben

Dreikönig: 06. Jan. 2015

Unser Kirchenchor unter der Leitung von Herrn Patrick Rützel hat unseren Senioren einen bunten Melodienstrauß dargeboten. Weihnachtliche Weisen, Lieder zum Neuen Jahr und Volkslieder wechselten sich ab. Bei mehreren Liedern haben unsere Senioren/innen kräftig mitgesungen.

Am Schmotzigen Donnerstag, den 12. Febr. 2015 haben wir ausgiebig Fasching im Pfarrer-Schubert-Haus in Altdorf gefeiert. Unser langjähriger Kapellmeister Oswald Haas spielte fast pausenlos Melodien von den 20igern bis heute. Zu Beginn konnten wir zwei Tanzgruppen der Weilemer Tanzgarde "Spaß an der Freud" begrüßen. Die Mini-Mädels von 4 bis 7 Jahren haben alle begeistert. Die zweite Gruppe von 8 bis 12 Jahren haben mit tollen Tanzrhythmen einen riesigen Beifall entfacht. Zum Ausmarsch wurde nochmals kräftig geklatscht. Nach einer Tasse Kaffee mit Berliner wurde das Tanzbein geschwungen. Schunkel-Lieder, Tanz und Polonaise ließen die Zeit wie im Fluge verrinnen.

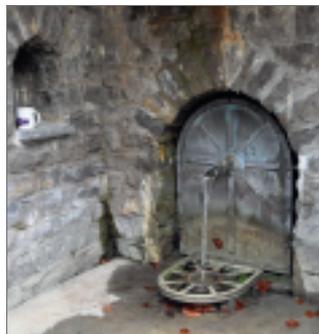
In der Fastenzeit, am Do. 12. März 2015 zelebrierte unser Herr Pfarrer Anton Feil einen Gottesdienst mit Krankensalbung in unserer Franziskuskirche in Hildrizhausen. Im Anschluss daran konnten wir im Gemeindesaal St. Franziskus gemütlich den Kaffee mit Hefezopf und Brezeln genießen.

Am Do., 16. April 2015 berichtete unsere Jugendreferentin Frau Manuela Bittner von der Mini-Wallfahrt nach Rom im April 2014. Es waren 47 Teilnehmer aus unserer Seelsorgeeinheit, 5600 aus der Diözese Rottenburg-Stuttgart und insgesamt ca. 50.000 deutschsprachige Ministranten aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden unterwegs nach Rom. Die Papst-Audienz, das Vatikanische Museum, die Katakomben und ein Stadtbummel waren besonders interessant. Jede Gruppe hat sich mit einem Wimpel und zum Teil mit Hut zu Erkennen gegeben. Es war keine leichte Aufgabe, 47 junge Menschen durch Rom zu führen, ohne dass einer verloren ging.

Die Halbtagesfahrt am Do., 07. Mai 2015 führte uns ins Waldachtal nach Heiligenbrunn zur Wallfahrtskirche der "Schmerzhaften Mutter Gottes".

Eine Schwester erklärte uns das Altarbild. Besonders die Mutter Gottes kann uns Vorbild sein.

Nach der Maiandacht von Herrn Pfarrer Anton Feil konnten wir den Kräuter-Garten bestaunen. Zu Kaffee mit Kuchen oder Vesper fuhren wir nach Salzstetten in die Sportgaststätte Zollernblick. Bei strahlend blauem Himmel hat der Kaffee auf der Terrasse besonders gemundet.



Am Do., den 10. Juni 2015 freuen wir uns auf das Duo Wolfgang und Henner. Mit flotten und bekannten volkstümlichen Melodien wird uns das Duo an diesem Nachmittag unterhalten. Musikalische Wünsche werden meist sofort erfüllt. Bekannte Lieder laden zum Mitsingen ein.

Schüler der Musikschule Holzgerlingen unter der Leitung von Frau Susanne Staiger-Böttinger werden uns am 02. Juli 2015 mit ihrem Sommerprogramm erfreuen.

Die Residenzstadt Würzburg werden wir am 10. Sept. 2015 besuchen. Von der Feste Marienberg werden wir Würzburg mit seinen Kirchen und Türmen von oben betrachten. Bei einer Stadtrundfahrt mit der City-Bahn können wir die Stadt mit ihren herrlichen Gebäuden aus der Nähe sehen.

Nachmittags fahren wir auf dem Main von Würzburg nach Veitshöchheim. Am Mainufer werden wir die Kaffee-Pause genießen. In ca. 6 min erreichen wir zu Fuß die großzügige Parkanlage des Rokoko-Gartens in Veitshöchheim.

Im Oktober feiern wir das 50jährige Jubiläum der Franziskuskirche in Hildrizhausen. Unser Herr Pfarrer Anton Feil wird zu diesen Jubiläum mehr berichten.

Im November erzählt Herr Lothar Dill von seiner Israelreise. Mit Bildern von Jerusalem, Nazareth, einer Fahrt auf dem See Genezareth, Taufe im Jordan, dem Berg der Seligpreisungen und Haifa können Sie beim Lichtbildervortrag ganz nah mit dabei sein.

Frau Sigrid Steller wird uns mit ihrer Flötengruppe im Dezember besuchen. Musikalisch wollen wir uns dann auf den Advent einstimmen.

Für die Senioren Lothar Dill

Nachwuchs für das Kinderkirch-Team gesucht

Wir suchen dringend Verstärkung für unsere Kinderkirch-Teams. Die Kinderkirche findet einmal im Monat parallel zu einem Sonntags-Gottesdienst statt. Im Moment haben wir zwei Teams, so dass man nur alle zwei Monate "dran" ist. Wir erarbeiten mit den Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter kindgerecht das Tagesevangelium oder andere spannende Themen zu unserem Glauben. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Pastoralreferentin Christiane Breuer (Christiane.breuer@drs.de oder Tel. 747010).

Für das Kindergottesdienst Team – Melanie Wieland



Kommt und seht, hier wohnt Jesus mit uns

So lautete das Motto der **Erstkommunionvorbereitung** 2014/2015. Nach den ersten Elternabenden war schon abzusehen, dass dieser Jahrgang ein besonders großer sein würde. Umso mehr freute uns die rege Bereitschaft der Eltern, eine Kommuniongruppe in 6 Treffen während der Vorbereitung zu begleiten. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön!

Die offizielle **Anmeldung** erfolgte im September, erstmalig in einem persönlichen Gespräch mit dem Erstkommunionsteam. Das war eine schöne Gelegenheit, die Kinder und die Eltern kennen zu lernen und eventuelle Fragen und Anliegen zu klären. Das werden wir gerne beibehalten. Insgesamt konnten wir 60 Anmeldungen entgegennehmen.

Die im Oktober folgenden **Familiennachmittage** waren dann die ersten Treffen aller Kinder und Eltern zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Einführung in das Erstkommunion-Thema, getrennt nach den Orten Holzgerlingen und Altdorf/Hildrizhausen. Besonders schön war es zu erleben, wie die Ökumene bei uns gelebt wird. Einen Tag vor dem Termin in Hildrizhausen mussten wir feststellen, dass unser Gemeindehaus doppelt belegt war. Da kam Pfarrer Feil die rettende Idee, bei Pfarrer Ross von der evangelischen Kirchengemeinde nachzufragen. Ganz unbürokratisch durften wir deren Gemeindehaus nutzen. Vielen herzlichen Dank dafür! Die folgenden Termine, wie **Familiengottesdienste**, die beiden Vorstellungsgottesdienste und Elternabende, konnten ohne weitere Überraschungen durchgeführt werden.

Nach langer Zeit der Überlegung änderten wir ab diesem Vorbereitungs Jahr den Namen Schüलगottesdienst in **Weggottesdienst**. Wir möchten mit dem neuen Namen sagen: Kinder, Eltern, andere Angehörige und die Gemeinde sind miteinander unterwegs. Diese monatlichen Gottesdienste sind ein wertvoller Bestandteil der Vorbereitung. Hier erleben die Kinder eine kindgerechte Einführung in die Mitfeier der Messe.

Auch bei "Umkehr und Versöhnung" haben wir Neues eingeführt: statt einem Elternabend zum Thema eine **gemeinsame Versöhnungsfeier für Eltern und Kinder**. Die Erstbeichte haben wir beibehalten, weil sie Kindern hilft, dieses Sakrament der Versöhnung positiv kennenzulernen.

Ein Highlight war auch der **Palmsonntag** mit den vielen bunten Palmen der Kinder. Diese werden immer besonders schön und aufwändig von den Eltern und Kindern gestaltet. Ein herzlicher Dank an das Vorbereitungsteam, das immer tatkräftig unterstützt! Schön war auch, dass sich wieder Firmbewerber bereit erklärt haben mit zu helfen!

Am Weißen Sonntag, dem 14. April war es dann soweit: 39 Kinder aus Holzgerlingen feierten der **Erstkommunion** entgegen. 2 Wochen später, am 26. April, freuten sich auch 14 Kinder aus Altdorf und 7 Kinder aus Hildrizhausen auf die Erstkommunion. Es waren sehr schöne Gottesdienste und Dankfeiern, die Kinder strahlten mit der Sonne um die Wette und wirkten, wie auch schon in der Vorbereitungszeit, begeistert mit.



Auch beim **Nachtreffen** gingen wir heuer neue Wege: In Schönaich trafen sich etwa ein Drittel der Kinder, begleitet von Eltern, am 6. Mai: Suchaufgaben weckten Interesse am Kirchenraum von Heilig Kreuz, bei der Messe konnten - ebenso wie beim Kaffeeplausch - Kommunionerfahrungen nachklingen. Unsere Jugendreferentin Frau Bittner hatte mit einigen Oberminis lustige Spiele vorbereitet, sodass das Treffen wie im Flug vorbeiging.

Wir freuen uns sehr, dass seit letztem Jahr unser Team durch Frau Richter bereichert wurde. Vielleicht haben wir auch bei Ihnen Interesse geweckt, bei uns im **Kommunionsteam** mitzuwirken? Dann sprechen Sie Pfarrer Feil, Frau Herr, Frau Siebrasse, Frau Richter oder Frau Bergmann an, wir würden uns über weitere Mitarbeiter/innen sehr freuen!

Für das Erstkommunionsteam Anita Dietz

Neubau Bischof-Sproll-Haus

Es wurde Richtfest gefeiert und der zweite Bauabschnitt hat begonnen

Seit der letzten Ausgabe von "Gemeinde aktuell" hat sich sehr viel am Bischof-Sproll-Haus verändert. Der Rohbau wurde Mitte März 2015 endlich fertiggestellt. Nachdem der Winter uns einige Frosttage beschert hat und die Arbeiten am Bischof-Sproll-Haus ruhen mussten, konnte am 9. April Richtfest gefeiert werden. Nicht wie üblich mit dem Errichten des Dachstuhls, sondern mit der Bezeichnung: "Haus dicht", denn einen Dachstuhl gibt es im neuen Bischof-Sproll-Haus nicht, da wir eine ablaufende Flachabdichtung bekommen.

Die Sonne strahlte mit den anwesenden Gästen und Handwerkern um die Wette, als am Spätnachmittag Herr Kaminski als Maurerpolier den "Richtspruch" und Pfarrer Anton Feil die Ansprache zum Richtfest hielten. Endlich konnten sich die Anwesenden selbst ein Bild vom neuen Gemeindehaus machen, in dem jeder Raum betreten werden konnte und die Ausblicke aus und in das Gebäude bestaunt wurden. Auch Herr Dr. Giese als betreuender Architekt der Diözese Rottenburg-Stuttgart war anwesend und war vom hellen und lichtdurchfluteten Gebäude im Abendlicht sehr angetan. So mancher hat sich bei der Besichtigung schon sein Lieblingsplätzchen im Gebäude ausgesucht und gefunden. Natürlich gab es auch viele Fragen zur Technik und zu den Räumen und die Architekten und der Bauausschuss hatten einiges zu beantworten und zu erklären. Bei einem kleinem Imbiss und einem Glas Spollinger wurden noch bis zum Dunkelwerden viele gute Gespräche geführt.

Durch die Fertigstellung des Rohbaus sind deutlich mehr Aktivitäten der Handwerker zu beobachten, denn es arbeiten jetzt gleichzeitig mehrere Firmen an der Erstellung ihrer Gewerke. So sind die Elektriker, die Dachabdichter, die Heizungsmonteur, die Trockenbauer, die Fenstermonteur und die Sanitärinstallateure auf der Baustelle anzutreffen. Als nächstes folgt der Außenputz mit dem Wärmedämmverbund, dem Innenputz und anschließend das Einbringen des Estrichs mit der Fußbodenheizung.

Nach dem derzeitigen Terminplan ist weiterhin die Fertigstellung des Gebäudes Ende November möglich und es sollten jetzt keine wetterbedingten Verzögerungen mehr eintreten.

Wie Sie sicherlich noch aus den alten Berichten im "Gemeinde aktuell" oder den Gemeindeversammlungen wissen, ist das Bischof-Sproll-Haus nur der erste Bauabschnitt des Neubauprojektes "Gemeindezentrum". Der zweite Bauabschnitt "Neubau Zwischengebäude" umfasst das Gebäude zwischen dem Pfarrhaus und der Kirche. In diesem Gebäude befanden sich im Erdgeschoss

der sog. Kleine Saal, die Sakristei und der Kopierraum und im Untergeschoss die Jugendräume der Pfadfinder. Dieser zweite Bauabschnitt wurde im Dezember 2014 von Rottenburg genehmigt.

Der Kirchengemeinderat hat in einer Sondersitzung am 31. März 2015 den Baubeginn dieses zweiten Bauabschnittes festgelegt und den Terminplan und die Kosten genehmigt.

Seit Ostern waren viele fleißige Hände beim Aus- und Umräumen der Zimmer und Schränke tätig und manche Garage dient jetzt als Stellplatz für Kircheninventar und nicht mehr als Unterstand für ein Fahrzeug. Ebenso ist auch vieles nicht mehr am alten Platz zu finden und mancher Weg, etwas zu holen, erweist sich als Irrweg. So hat sich mancher schon gewundert, dass der Pfarrer beim Einzug in die Kirche nicht mehr aus der Sakristei kommt, sondern aus der Turmkapelle, denn die Sakristei ist vom Abriss des Zwischenbaus teilweise betroffen und deshalb in die Turmkapelle verlegt worden.

Allen Ausräum- und Umzugshelfern ein herzliches "Dankeschön"!

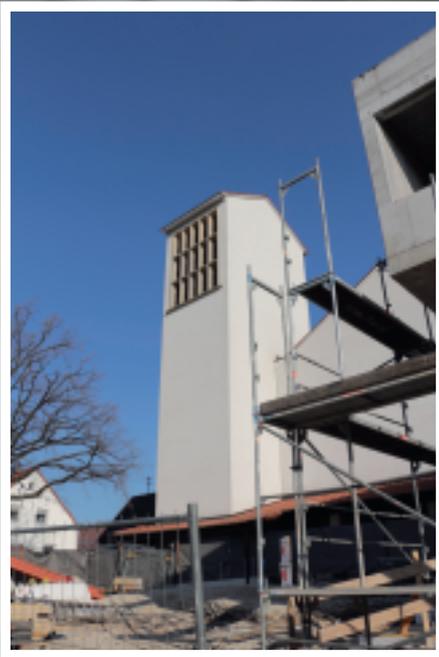
Ab dem 13. Mai 2015 wurde das Zwischengebäude abgebrochen und leider war mit Lärm, Staub und einer gewissen Verkehrsbehinderung zu rechnen.

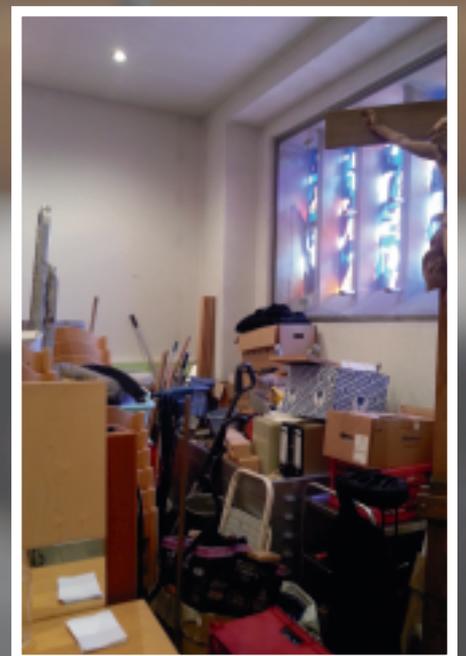
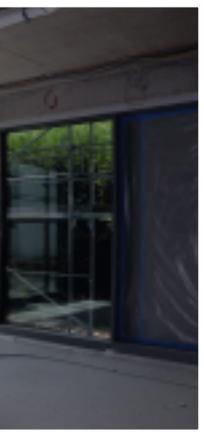
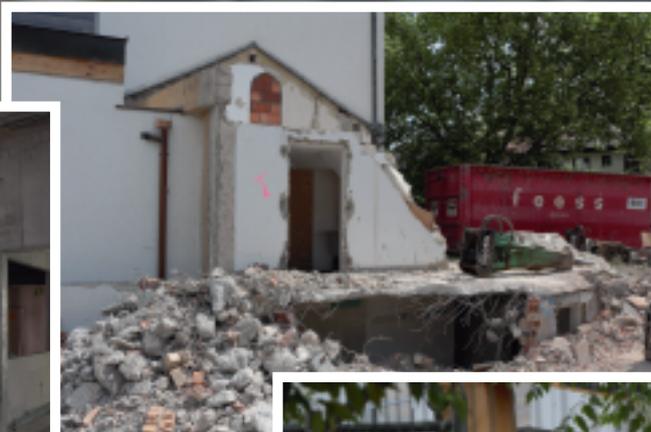


Wir bedanken uns bei den Anliegern und Kirchenbesuchern für ihr Verständnis.

Ab Juni 2015 soll der Rohbau für diesen Bauabschnitt erstellt werden und anschließend alle weiteren Gewerke. Da dieser zweite Bauabschnitt ein kleineres Bauvolumen aufweist, ist mit einer deutlich kürzeren Bauzeit zu rechnen. Trotzdem reicht es nicht für einen gemeinsamen Fertigstellungstermin mit dem Bischof-Sproll-Haus. Doch Anfang des Jahres 2016 könnte ein Bezug möglich sein.

Für den Bauausschuss Hubert Herr





Liebe Gemeindemitglieder

wer von der Hölderlinstraße oder der Schubertstraße aus einen Blick auf unser Projekt **Neubau Bischof-Sproll-Gemeindehaus (BSH)** und **Abriss "Zwischenbau"** und **Neubau der Ministrantensakristei** wirft, kann feststellen:

Nach Fertigstellung des Rohbaus konnte nach Ostern Richtfest gefeiert werden. Seither geht der Innenausbau zügig voran und wir können zuversichtlich **die Einweihung des neuen BSH** am Patrozinium unserer Erlöserkirche, dem Christkönigsfest, **Samstag/Sonntag 21./22.11.2015** planen – unter Einbeziehung all der Gruppen, die wieder im neuen Gemeindehaus ihre Heimat finden wollen: italienische Frauengruppe, Kirchenchor, Pfadfinder (DPSG), um nur einige beispielhaft zu nennen.



Rohbau neues BSH im Februar 2015



An Gottes Segen ist alles gelegen



In 3 Wochen wurde alles platt gemacht, dank schwerem Gerät

Nach Genehmigung von **Teilprojekt 2** schon im Dezember 2014 hat der KGR auf Antrag des Bauausschusses beschlossen, mit dem Abriss des Zwischenbaues nach der Firmung, konkret am 12. Mai, zu beginnen und so auch die Fertigstellung des Außenbereiches, des Kirchhofes und des neuen Kirchgartens (zwischen BSH, Kirche, Pfarrhaus und Schubertstraße) bis zur Einweihung zu ermöglichen. Die neue Ministrantensakristei wird im Rohbau ebenfalls fertig sein, der Innenausbau möglicherweise erst zum Jahreswechsel.

Wir bitten unsere Gemeindemitglieder herzlich um großzügige Spenden. Warum?

Der Finanzierungsplan für Gesamtkosten von rd. 2,5 Millionen € sieht vor: 80% können über Rücklagen, Haushaltsmittel und Zuschüsse der Diözese finanziert werden, 20% müssen wir über Kollekten, Spenden und Aktionen erwirtschaften. Hier sieht die Bilanz – Stand 30.4.2015– so aus:

	2013	2014	bis 30.4.2015	bis jetzt erreicht
Kollekten	2.410,51 €	3.038,21 €	1.099,46 €	
Privatspenden	9.700,00 €	11.105,05 €	5.752,50 €	
Aktionen	3.206,33 €	6.313,76 €	11.680,30 €	
Festerlöse	4.236,52 €	5.500,29 €		
Sprollinger			125,48 €	
Summe	19.553,36 €	26.057,31 €	18.657,74 €	

Wir danken sehr herzlich allen, die durch ihren Einsatz und ihre Spende diese schöne Summe ermöglicht haben. Aber vom Ziel, das uns durch die Auflage des Bischöflichen Ordinariates vorgegeben ist – 500.000 €, sind wir noch weit entfernt. Deshalb bitten wir alle Gemeindemitglieder, aber auch uns gewogene Firmen und Institutionen: Helfen Sie weiter mit – durch so großzügige Spenden, wie es Ihnen möglich ist – diesem Ziel näher zu kommen.

Das neue Bischof-Sproll-Haus ist – neben der Erlöserkirche – Zentrum unseres Gemeindelebens. Mit Ihrer Spende zeigen Sie, wie wichtig Ihnen unsere Gemeinde ist. Überweisungsformulare liegen am Schriftenstand in den Kirchen aus und Sie bekommen sie im Pfarrbüro.
Herzlichen Dank allen, die uns tatkräftig unterstützen.

Melanie Wieland, Kirchenpflegerin

Horst Zecha, Zweiter Vors. KGR

Anton Feil, Pfarrer

Kontoverbindung: Kreissparkasse Böblingen - IBAN DE41603501300000035398 / BIC BBKRDE6BXXX

Blitzlichter aus der Firmvorbereitung

Unter dem Motto "Mit dir an meiner Seite" hatten sich seit letztem Herbst 34 Jugendliche aufgemacht, um nachzudenken über Gott und die Welt und sich neu zu entscheiden für ihren christlichen Glauben. Dabei feierten sie Gottesdienste mit der Gemeinde und für sich, es gab eine "Spätschicht" im Advent und einen Versöhnungsgottesdienst im Februar, wir waren miteinander auf dem Friedhof und bereiteten die Firmfeier an einem Werkstatttag vor.

Parallel dazu konnten sich die Jugendlichen für verschiedene Projekte entscheiden: z.B. ein Gottesdienst mit psychisch Kranken, ein Treffen mit einem ehemaligen Drogenabhängigen, Kochen für Bedürftige und ..., dazu kamen Projekte, um die Gemeinde zu erleben sowie Gottesdienst und Liturgie noch mal besonders zu erfahren.

In den Anmeldegesprächen waren dann vielfältige Rückmeldungen zu hören, wie beeindruckt die Jugendlichen in den Projekten waren ("ich hab noch nie einen ehe-

maligen Drogenabhängigen so aus der Nähe und echt erzählen gehört"), wie spannend es war, in der Gemeindearbeit mitzuwirken ("Palmbäume basteln macht richtig Spaß"), wie Liturgie durchaus beeindruckend sein kann ("so ein Weltgebetstagsgottesdienst nur mit Frauen und das auch mit evangelischen und methodistischen tat richtig gut" oder "bei der liturgischen Nacht war das richtig tief, wenn wir einfach nur in der stillen Kirche waren").

Darüber hinaus bekannten viele Jugendliche, dass sie sich in dieser Zeit mehr mit dem Glauben beschäftigt haben, dass sie wieder öfter gebetet haben, dass sie bei unseren Treffen "irgendwie aus dem ganzen Stress zur Ruhe kamen".

Wünschen wir ihnen, dass der Weg manche Samenkörner säen konnte, damit ihnen der Glaube Hilfe, Stütze und Ermutigung für ihr Leben und das Leben in unserer Gemeinde und Gesellschaft sein kann!

Christiane Breuer

Credos der Firmlinge in Holzgerlingen und Weil

Ich glaube. Aber an was?

Ich glaube.

Aber an was?

An das, was alle glauben?

Nein! Mein Glaube ist einzigartig!

Mein Glaube gibt mir Mut und Kraft.

Er ist meine Verbindung zu Gott.

Doch kann ich wirklich allein glauben?

Auch andere sind wichtig.

Das Gemeinsame und das Verbindende lässt

den Glauben groß aufblühen.

Und warum lasse ich mich firmen?

Was bedeutet das nun für mich?

Das ist für jeden etwas anderes.

Doch für jeden einzelnen etwas Besonderes.

Dafür danken wir dir.

Danken dir dafür, dass wir die Gemeinschaft unserer Gemeinde spüren dürfen.

Danke für alles!

Gott, du bist der, an den wir glauben. Du bist der, der uns erschaffen hat. Doch viele Menschen sehen es nicht, sie glauben nicht an dich. Doch du glaubst an sie, du bist immer bei ihnen, du begleitest sie auf ihren Wegen und beschützt sie.

Manchmal wissen wir nicht, wohin. Doch du hilfst uns, den richtigen Weg einzuschlagen. Manchmal fühlen wir uns allein und einsam, doch wir wissen, du wirst immer an unserer Seite sein. Doch ich glaube, du bist auch hier bei uns, wenn es uns gut geht, wir glücklich sind. Du bist immer da, egal, was passiert. Auch wenn wir Sachen tun, die du und andere Menschen nicht für gut heißen, und uns verlassen, verzeihst du uns. Du stehst immer zu uns, bist immer an unserer Seite und wir werden immer an deiner Seite sein.

Du bist der, der uns erhört, uns ermutigt und uns den richtigen Weg zeigt. Wenn wir Fehler machen, stehst du immer hinter uns, du vergibst uns unsere Schuld.

Ich glaube an einen Gott, der begleitet,

jeden Schritt von Geburt an bis zum Grab.

An einen Gott, der Kraft gibt den Weg zu gehen, den Weg, der unser Leben ist.

Denn ER gibt Stärke, uns unsere Wünsche zu erfüllen,

zu schützen, was uns teuer ist,

zu erreichen, was wir träumen.

In der Liebe ist es uns ermöglicht, das Leben miteinander zu teilen,

anderen ein neues Haus, ein neues Leben zu bauen.

Er, der uns unseren Geist erweitert, um Dinge zu sehen, Dinge zu tun:

Flihenden eine neues Leben zu spenden,

Ungerechtigkeit zu verhindern,

den Wohlstand der Welt zu teilen.

Brot denen zu geben, die das Hungertuch kennen,

gegen blinden Fanatismus mit Worten und Taten zu kämpfen,

den Reichtum dieser Welt in Wald, Wiesen und Ozeanen zu schützen,

um uns selbst zu schützen.

Gott, mit dir an meiner Seite fühle ich mich sicher. Du stärkst mich in meinen schweren Zeiten und hilfst mir in der Not. Du beschützt uns und sorgst dafür, dass es uns gut geht. Herr, du hörst unsere Gebete und lässt uns nicht im Stich, denn du weißt, wann wir dich brauchen. Dann wirst du uns zur Seite stehen, denn ich weiß, du bist immer da.

... Ich glaube an einen Heiligen Geist, der mich beschützt.

Ich glaube an einen Heiligen Geist, der die Welt rettet. ...



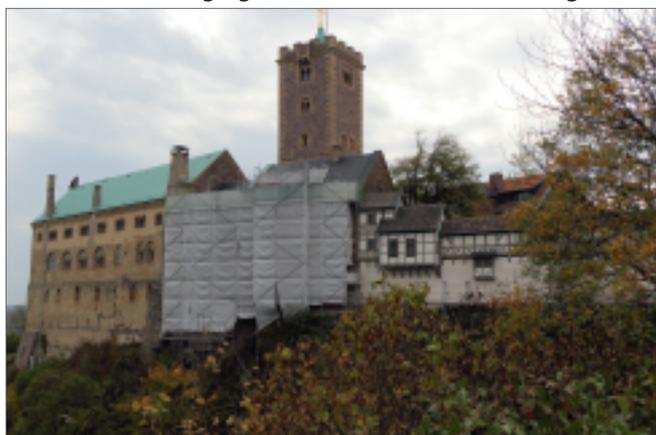
Auf Luthers Spuren unterwegs...

...war eine 45-köpfige ökumenische Reisegruppe der drei Kirchengemeinden Holzgerlingens.

Unter der Leitung von Pfarrer Norman Grauer von der evangelischen und Frau Christiane Breuer von der katholischen Kirchengemeinde machten sich insgesamt 45 Mitchristen – bestehend aus zwei "Methodisten", acht kath. und 35 ev. Christen – auf, an Originalschauplätzen dem Wirken Martin Luthers nachzuspüren.



Nach einem frühmorgendlichen Reise-Segen in der Stadtkirche ging es mit dem Bus los Richtung Eisenach. Jeweils ausgestattet mit einem Reader zum Wirken und zur Wirkung von Martin Luther aus geschichtlicher und religionsgeschichtlicher Sicht, Gebetstexten und Liedern für die Reise verging die Zeit im Bus wie im Flug.



Nach einem ausführlichen Stadtrundgang in Eisenach, dort mit wirklich ausgezeichneten Stadtführern, ging es noch am selben Tag auf die Wartburg, wo nicht nur Martin Luther in Schutzhaft saß, sondern früher auch schon die Hl. Elisabeth von Thüringen ihren Wohnsitz hatte. Übernachtet wurde an diesem Abend in Erfurt.

Nachdem es nachts heftig geschüttet hatte, war am nächsten Tag von Regen nichts mehr zu sehen. Sofort nach dem Frühstück ging es los zu einem geführten Stadtrundgang in Erfurt, der auf dem Domplatz in Erfurt startete. Durch die wunderschöne Altstadt ging es vorbei an vielen prächtigen Fachwerkhäusern zum Augustinerkloster, in das Luther nach seinem Gewittererlebnis als Mönch eintrat. Dort nahmen wir an einer kleinen Andacht

teil. Auf dem Weg dahin ging es vorbei an vielen anderen denkwürdigen Stätten wie z.B. der komplett mit Läden und Wohnungen überbauten Krämerbrücke, der Universität und und und. Nach ein wenig Zeit zur freien Verfügung, bei der wir auf eigene Faust noch weiteres erkunden konnten, fuhren wir abends weiter für die nächsten drei Übernachtungen nach Leipzig.

Sonntag morgens ging es dann für einen Tagesausflug weiter nach Wittenberg. Dort hatten wir Gelegenheit, an



einem Gottesdienst in der Schlosskirche teilzunehmen, also in der Kirche, an deren Tür Luther seine 95 Thesen angeschlagen hat. Anschließend besuchten wir weitere Stationen Luthers in Wittenberg, vor allem aber auch das Haus, in dem Luther mit seiner Frau Katharina bis zu seinem Tod lebte. Nach der Rückkehr abends nach Leipzig hatten wir Gelegenheit, das kulturelle (Nacht-)Leben Leipzigs mit Konzerten, Kneipen oder Panoramatum zu genießen.



Der folgende Tag war dann Leipzig selbst gewidmet. Hier unternahmen wir zunächst eine Stadtrundfahrt mit dem Bus und bekamen dadurch einen tollen Einblick in die Stadt und Architektur Leipzigs. An Völkerschlachtdenkmal und vielen Stadtparks und Flüssen vorbei kehrten wir in die Innenstadt zu einer weiteren Führung zurück, die uns die Stadt Bachs (Thomanerchor) und Goethes nahebrachte. Aber hier nahm Luther auch an der sog. Leipziger Disputation teil, einem theologischen Streitgespräch. Nach einem Mittagessen in Auerbachs Keller hatten wir wieder ein wenig Zeit zur eigenen Verfügung. Gegen Abend konnten wir am montäglichen Friedensgebet in der Nikolaikirche teilnehmen – beeindruckend! Auch an diesem Abend machten sich wieder viele auf, um das Gewandhaus oder die Kabarettszene zu besuchen.

Nach einer letzten Übernachtung ging es am nächsten

Morgen dann nach Hause zurück. Zwischenstation machten wir in Grimma, wo Luther oft in der Klosterkirche predigte und gegen den Ablasshandel wettete. Im nahegelegenen Kloster Nimbschen schließlich wurde seine spätere Frau Katharina von Bora erzogen und Nonne, bevor sie von dort floh. Von diesem Kloster stehen allerdings nur noch Ruinen. Auch in Grimma nahmen wir an einer Stadtführung zum Thema "Luther und seine Zeit" teil und konnten quasi im Vorbeigehen noch die Schäden der letzten Jahrhundertflut von 2013 sehen.

Reich an Informationen über Martin Luther (von der Wiege bis zur Bahre) und vielfältigen geschichtlichen und kulturellen Eindrücken kehrten wir nach fünf erlebnisreichen Tagen abends erschöpft, aber bereichert nach Holzgerlingen zurück. Ganz herzlich danken wollen wir Pfr. Grauer und Fr. Breuer für die tolle Organisation und Begleitung, den vielen Mitreisenden für das gute Miteinander sowie dem Busfahrer, der uns ruhig, zuverlässig und superpünktlich überall hinbrachte.

Claudia Denkler

Rückblick des Kirchenchors auf 2014

Letztes Jahr war ein gutes, vor allem für uns, weil wir singen durften, und das nicht nur am Mittwochabend bei der Probe, sondern auch unter anderem an Ostern, am Patrozinium und an Weihnachten.

Geprobt wird derzeit in Hildrizhausen im Gemeindehaus, da seit dem Abriss des Bischof-Sproll-Hauses auch unser Probenraum fehlt.

Am 11.03.2015 fand unsere Jahresversammlung statt. Ich möchte unserer Chorsängerin Helga Giese gedenken, die vor kurzer Zeit verstorben ist. Wir gedachten ihrer mit einer Totenehrung.

Am Patrozinium sangen wir die Messe "Deo gratias", begleitet vom Rosenquartett. An Weihnachten sangen wir deutsche und englische Stücke, dirigiert von Frau Sigrid Uhle-Wetter, als Vertretung unseres Chorleiters Patrick Rützel.

Der Chorausflug ging 2014 nach Friedrichshafen. Zum zweiten Frühstück machten wir Rast bei Kaffee und Hefezopf.

Wie es bei uns Tradition ist, sangen wir vor Ort im Gottes-

dienst, diesmal in der St. Nikolauskirche, einer wunderschönen Kirche in der Innenstadt von Friedrichshafen. Pfarrer Feil traf dort zufällig Pfarrer Herbinger, der seinerzeit in Mühlacker als Praktikant in der Gemeinde bei Herrn Feil tätig war.

Mittagessen gab es in einem guten Restaurant im Zeppelinmuseum.

Der Nachmittag stand dann zur freien Verfügung. Einige bestiegen den Aussichtsturm am Hafen, andere besuchten eine Bootsausstellung, auch das Zeppelinmuseum war für viele interessant, ein paar weitere flanieren durch die Innenstadt, das eine oder andere Eis essend.

Um 16 Uhr war schließlich Abfahrt heimwärts, doch legten wir um 18 Uhr noch einen Zwischenstopp zum Vesper ein im Empfänger Hof bei Empfingen.

So beschlossen wir den Tag rundum glücklich nach Essen, Trinken und Gesang und netten Menschen um uns her.

Neue Sänger/innen sind jederzeit willkommen. Wir proben weiterhin mittwochs um 19.30 Uhr. Bei Interesse einfach mal vorbeischaun oder anrufen unter 07031 / 262180.

Evelyne Schneider



Frauenetz

Für dieses Jahr haben sich die Frauen aus den katholischen Kirchengemeinden der Schönbuch-Lichtung vorgenommen, monatliche Donnerstagabende zu Treffen unterschiedlicher Art zu machen. Da waren schon eine Liturgie zum Jahresbeginn, ein Fest zum Weltgebetstagsland, ein Meditationsabend für Leib und Seele, eine Mai-Wanderung mit Mai-Andacht, es kommen verschiedene Liturgien in der freien Natur, ein Themenabend, ein Einkehrtag u.v.m.

Frauen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Kirchbindung suchen hier Begegnung mit ihren Lebens-

und Glaubensthemen. Die Frage nach Gott, die Frage, wo unser Glaube unserem Leben helfen kann, die Frage, wie wir als Frauen gerne Gottesdienst feiern, die Fragen nach Sinn und Erfüllung in unserem Leben können hier im geschützten Rahmen angegangen werden.

Die neuen Kirchengemeinderäte werden in der nächsten Zeit wieder zwei Frauen aus jeder Gemeinde benennen, die versuchen, stellvertretend die Interessen der Frauen aus unseren Gemeinden einzubringen. Ich freu mich auf die weitere Arbeit!

Christiane Breuer

Pace e Bene - Friede und Heil!

Jugendleiterfahrt nach Assisi

Eine bunt gemischte Gruppe von Jugendleitern aus den drei Kirchengemeinden Holzgerlingen-Altdorf-Hildrizhausen, Schönaich und Waldenbuch-Steinenbronn machte sich am frühen Morgen des Pfingstmontags auf den Weg in die Stadt des Heiligen Franziskus: Nach Assisi. In unseren zwei Boni-Bussen ging es zuerst zu unserer Unterkunft etwas außerhalb von Assisi in Costa di Trex, wo wir schon von Schafen und Hunden erwartet wurden und uns gleich in einem wunderschönen Haus mit großem Garten heimisch fühlten.

In den kommenden Tagen folgten wir den Spuren von Franziskus und Clara und hatten die Gelegenheit, die wunderschönen Orte bei verschiedenen Impulsen auf uns wirken zu lassen:



Im Elternhaus des Franziskus ging es um "Frieden und Heil" auch in unserer eigenen Familie, bei San Francesco und San Damiano um Franziskus und unsere eigene Berufung, bei Franziskus Kraftquellen – der Portiuncula und San Stefano – suchten wir danach, was uns im Alltag Kraft und Halt gibt, und bei der gemeinsamen Wanderung zur Einsiedelei Carceri und dem letzten Abend bei Pizza aus unserem eigenen

Pizzaofen erlebten wir ganz besonders uns als Gemeinschaft.

Auch einen Geburtstag galt es zu feiern und so verging die Zeit wie im Flug und am Samstag traten wir die Heimreise schon wieder an.

Wir wären gerne noch länger dort geblieben und sind sehr dankbar für die erfüllten Tage in Assisi.

Manuela Bittner, Andreas Greis



Krankensalbung oder letzte Ölung?

Bei vielen Menschen, die krank sind, denen es nicht so gut geht oder die den Weg auf ihr Lebensende zu gehen, erlebe ich einerseits die Sehnsucht danach, begleitet und von Gott behütet und gesegnet zu sein – andererseits aber nicht nach dem Sakrament der Krankensalbung zu fragen: "So weit ist es ja noch nicht!"

Seit dem zweiten vatikanischen Konzil haben wir bewusst keine letzte Ölung mehr, die nur einmal vor dem Tod gespendet werden darf, sondern die Krankensalbung, die viele Male in schweren Situationen erbeten werden kann.

So gibt es in der Reihe der Seniorennachmittage im März einen Gottesdienst mit Krankensalbung für alle, die da sind und das Sakrament wünschen.

Ich möchte Sie ermutigen, mit Ihren Angehörigen darüber zu sprechen, ob ihnen das Sakrament gut tun könnte, und sich dann nicht zu scheuen, auf dem Pfarramt anzurufen. Wenn die Krankensalbung hier stärken kann, dann ist sie ja bewusst dafür geschaffen.

Christiane Breuer

Neue Struktur für die kirchliche Verwaltung beschlossen und genehmigt

Schon seit Juli 2014 haben sich die 4 Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit (SE) Schönbuchlichtung daran gemacht, zusammen mit Herrn Koch vom Kirchlichen Verwaltungszentrum Böblingen (KVZ BB), in mehreren Sondierungsrunden eine tragfähige neue Struktur für die kirchliche Verwaltung auf den Weg zu bringen. Anlass, diese Debatte anzustoßen, war für Pfarrer Anton Feil:

- das bevorstehende Ausscheiden des Kirchenpflegers von Schönaich,
- die immer höher werdenden Anforderungen an die Fachlichkeit der Verwaltung, besonders im Kindergartenbereich, im Personalwesen und bei großen Bauvorhaben,
- die Erfahrung, nebenamtliche Kräfte kommen an die Grenzen ihrer Möglichkeiten, sind z.T. überfordert,
- die eigene Entlastung von allzu vielen Verwaltungsaufgaben (zu Lasten von Zeit für Seelsorge).

Auf Vorschlag von Herrn Koch, mit Rücksprachen im Bischöflichen Ordinariat, wurde ein **3-Säulen-Konzept** erarbeitet, weiter verfeinert und von den vier Kirchengemeinderatsgremien (KGR) in zwei Beschlussrunden im Januar und im Februar 2015 (nahezu) einstimmig verabschiedet. Das Konzept sieht so aus:

- (1) **Ein hauptamtlicher gemeinschaftlicher Kirchenpfleger (mit 70%)**, Sitz in der Schönbuchlichtung, aber eingebunden ins Verwaltungszentrum BB. Dazu wurde eine Kooperationsvereinbarung der SE mit dem KVZ BB getroffen.
- (2) **Zwei Verwaltungsmitarbeiter (mit zusammen 50% Beschäftigungsumfang)**
- (3) **Ein Kindergartenbeauftragter Verwaltung (KBV)**, zuständig für das ganze Dekanat Böblingen, bei uns für die Kindergärten in Schönaich und Waldenbuch

Die Diözese hat dieses **Konzept als Projekt zur Erprobung für 5 Jahre genehmigt** – mit Auswertungsrunden nach 1 Jahr und vor Ablauf der 5 Jahre. Die Stelle des hauptamtlichen Kirchenpflegers wurde zweimal ausgeschrieben, über die Besetzung entscheidet der Gemeinsame Ausschuss am 2. Juli.

Wenn die Besetzung gelingt, bedeutet dies:

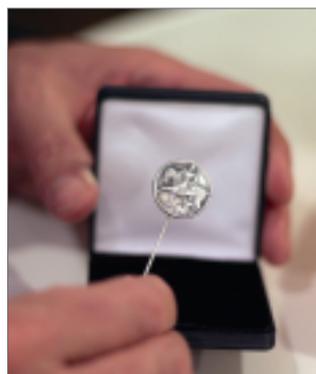
- KG Schönaich: Kirchenpfleger Fritsch kann in den Ruhestand gehen.
- Frau Wieland, bisher nebenamtliche Kirchenpflegerin in Holzgerlingen, wird Verwaltungsmitarbeiterin für die Kirchengemeinden (KG) Holzgerlingen und Schönaich.
- Frau Cavalcante bleibt mit reduziertem Umfang für die KG Weil zuständig.
- Für die KG Waldenbuch muss die Aufgabenverteilung mit dem Kirchenpfleger noch näher besprochen werden (seit Nov.2014 hat Fr. Wieland das Rechnungswesen übernommen).
- Der Kindergartenbeauftragte übernimmt die Verwaltung der beiden Kindergärten.
- Die Umlage für das Verwaltungszentrum wird um 25% reduziert.
- Die gegenseitige Vertretung, auch mit dem KVZ BB, im Urlaub und im Krankheitsfall ist geregelt. Es ist immer ein/e Zuständige/r erreichbar.
- Die 4 Kirchengemeinden rücken enger zusammen, können Synergieeffekte erzielen.

Ich bin dankbar dafür, dass am Ende der Amtsperiode 2010-2015 die Verabschiedung dieser Strukturreform einmütig in allen 4 KGRs sowie im Verwaltungsrat BB gelungen ist. Ich hoffe, dass die Bewerberfrage schon geklärt ist, wenn Sie diesen Bericht lesen, und die Einführung eines hauptamtlichen Kirchenpflegers noch 2015 gelingt.

Pfr. Anton Feil

Martinus-Ehrennadel für langjährige Kirchengemeinderäte

Als Anerkennung für 15 und mehr Jahre Mitgliedschaft im Kirchengemeinderat überreichte Pfarrer Anton Feil zum Abschluss der letzten Wahlperiode die Martinus-Ehrennadel an Richard Schraml, Ulrike Siebrasse und Horst Zecha.



Herzlichen Dank



Frau Anita Dietz wird – aus Sicht der Kirchengemeinde: leider – im Herbst in die USA umziehen. Die Kirchengemeinde dankt Frau Dietz sehr herzlich für ihr langjähriges großes, vielfältiges Engagement: im Kommunionsteam, im KGR, im Pastoral-

ausschuss, beim Bazar, im Sozialausschuss, besonders bei Besuchen im Haus Ziegelhof, und noch vielem mehr.

Wir wünschen Anita Dietz Gottes Segen bei all dem, was dieser Umzug mit sich bringt, und die Erfahrung: Gottes Liebe ist ein weltweites Netz. Wir bleiben in Verbindung.

Pfr. Anton Feil

PAP-Ende

Im Herbst 2009 wurde ich zur Pastoralen Ansprechperson (PAP) für Holzgerlingen beauftragt. Ein wertvolles und verantwortungsvolles Amt.

Im Herbst 2014 waren die fünf Jahre Beauftragung zu Ende. Ich habe dieses Amt bewusst nicht verlängert, weil es kirchenrechtlich noch nicht ausgereift ist:

Der Pfarrer ist und bleibt immer der Letztverantwortliche. Dazu ist das PAP-Amt nur vorgesehen an Orten, an denen kein Pfarrer vor Ort ist. Außerdem nimmt unser Pfarrer Anton Feil die Leitungsverantwortung sehr intensiv wahr, so dass es für mich sinnvoller ist, wieder wie vorher Pastoralreferentin in der Schönbuch-Lichtung mit dem Schwerpunkt in Holzgerlingen zu sein.

Ich werde weiterhin ein offenes Ohr für die Anliegen der Gemeindemitglieder vor Ort haben, begleite die Sekre-

tärinnen und den Mesner im wöchentlichen Dienstgespräch, den Pastoral-Ausschuss bei den monatlichen Treffen, bin Ansprechperson für die Holzgerlinger Ökumene.

In der Schule bin ich in Holzgerlingen verankert, in der Firmvorbereitung in Holzgerlingen und Weil, ebenso im Beerdigungsdienst in beiden Gemeinden.

In den vielfältigen liturgischen Diensten liegt der Schwerpunkt in Holzgerlingen. Frauenpastoral betrifft die ganze Seelsorge-Einheit.

Ich bin gespannt, wann sich kirchenrechtlich andere Möglichkeiten für pastorale Berufe bieten.

Im Rahmen meiner Möglichkeiten arbeite ich gerne in den vielfältigen Aufgaben mit vielen verschiedenen und einzigartigen Menschen!

Christiane Breuer

Differenziertes Leitungsgefüge

Christiane Breuer hat ab Oktober 2009 fünf Jahre hindurch als Pastorale Ansprechperson den KGR begleitet und mich dadurch auch von manchen Sitzungen hier entlastet, da ich als Pfarrer Leitungsverantwortung auch in den anderen Gemeinden der SE Schönbuchlichtung habe. Dafür sei ihr nochmals ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Schon seit meinem Dienstbeginn im Okt. 2005 haben wir in der SE Schönbuchlichtung darauf hingearbeitet, dass die 4 Kirchengemeinden, die sich einen leitenden Pfarrer teilen, eine vergleichbare Leitungsstruktur haben:

- KGR als Leitungsgremium mit gewähltem Zweiten Vorsitzenden,
- in jeder Kirchengemeinde ein pastoraler Mitarbeiter als Ansprechperson (PAP),
- in jeder Kirchengemeinde ein Pastoralausschuss aus Haupt- und Ehrenamtlichen, der die KGR-Sitzungen vor- und nachbereitet und zwischen den Sitzungen auch die Geschäftsführung wahrnimmt.

Die Leitlinien der Diözese sehen vor, dass Pfarrer und KGR gemeinsam den Antrag stellen, einen hauptamtlichen Mitarbeiter für 5 Jahre als Pastorale Ansprechperson zu beauftragen. Wir haben für die PAP schon länger das Stimmrecht im KGR gefordert. Mit der Neufassung der Kirchengemeindeordnung vom 1.3.2014 wurde es gewährt.

Es ist schade, dass Christiane Breuer für sich die Bilanz gezogen hat, nach 5 Jahren diese Mitverantwortung in der Leitungsaufgabe nicht mehr wahrzunehmen. Sowohl ich als Pfarrer wie der KGR hätten das gerne weitergeführt gesehen. Christiane Breuer verstand ihre Aufgabe als Pastorale Ansprechperson eher als "PAP ersetzt den Pfarrer in der Leitung". Im PAP-Konzept geht es aber um miteinander geteilte Leitungsverantwortung. Im Leitungsgefüge der SE Schönbuchlichtung entsteht so eine gewisse Schiefelage, die ein starker KGR und der Pfarrer ausgleichen werden.

Anton Feil, leitender Pfarrer der SE Schönbuchlichtung

Kinder-SEITE

BASTELECKE

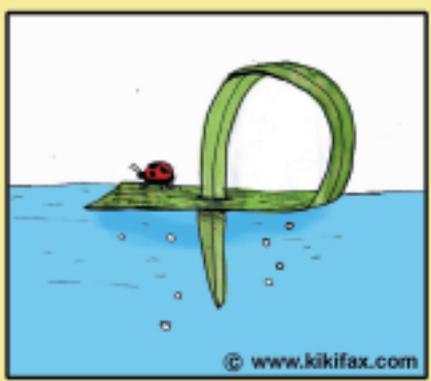
Grasboot

Um einen schnittigen Minisegler zu basteln brauchst du nicht viel. Eigentlich kannst du schon aus einem etwas breiteren Blatt von einem Grashalm ein Schiffchen bauen.



1. Biege das Blatt so, dass das spitze Blattende in die Mitte des Blattes zeigt.
2. Ritze dann dort mit dem Fingernagel einen kleinen Schlitz.
3. Stecke die Blattspitze dann dort hindurch. Das ist dann der Kiel des winzigen Seglers. Der Kiel sorgt auch bei großen Booten dafür, dass das Boot nicht so schnell umkippt.

Auf einer stillen Wasserfläche oder kleinen Pfütze kannst du die Segeljacht dann zu Wasser lassen. Puste sie an, dann nimmt sie gleich Fahrt auf....



© www.kikifax.com

Witze:

Reisender zum Portier: "Hätten Sie wohl ein Zimmer frei?"
 Portier: "Leider nein."
 Reisender: "Hätten Sie ein Zimmer für die Bundeskanzlerin, wenn sie käme?"
 Portier: "Aber klar, jederzeit!"
 Reisender: "Dann geben Sie mir bitte das Zimmer. Sie kommt heute nicht!"

Eine ängstliche Urlauberin am Strand: "Gibt es hier eigentlich Quallen oder Krebse?"
 "Überhaupt nicht, die wurden alle von den Haien gefressen!"

"Soll ich Ihnen das Mittagessen in die Kabine bringen?", fragt der Ober den seekranken Passagier. "Oder sollen wir es gleich für Sie über Bord werfen?"

Eine deutsche Touristin in einem Indianerreservat: "Sie sind Indianer?"
 "Ja, meine Dame."
 "Ach, und ich dachte, Indianer haben Federn."
 "Stimmt", erwidert der Mann, "ich bin gerade in der Mauser!"

Sudoku für Kinder:

			✉			☼	😊	♥
😊	☼	♥			+		⚙	
	✉					⊙	□	
	△			⊙		😊		
		⊙				+		
	⚙			△				
⚙			☼		⊙		+	□
			△		□			
☼		✉	⚙			♥		△

Die Regeln für das Kinder-Sudoku:

Jedes Symbol darf in das Sudoku-Gitter nur so eingezeichnet werden, dass in jeder Zeile (horizontal), in jeder Spalte (vertikal) und in jedem dick umrandeten Block jedes Symbol nur einmal vorkommt. Viel Spaß beim Lösen!

Zum Ausmalen:



Aktion "Tafelkiste"

Kleine Spende, große Hilfe!

Wir bedanken uns ganz herzlich für die vielen bisher eingelegten Lebensmittelspenden in die Tafelkisten in unseren Kirchen.

Wir brauchen jedoch weiterhin Ihre Hilfe.

Daher bitten wir Sie, diese Aktion auch zukünftig so großzügig zu unterstützen. Schon eine kleine Spende in Form von haltbaren Lebensmitteln bedeutet für viele Menschen eine wirklich große Hilfe.



Der Sozialausschuss der Kirchengemeinde Holzgerlingen - Altdorf - Hildrizhausen koordiniert und begleitet diese Aktion.

Großzügige Spende

Am 03.05.2015 übernahm der Gesangsverein Frohsinn die musikalische Gestaltung des Sonntagsgottesdienstes mit einer Vielzahl von Liedern. Völlig überraschend für das Redaktionsteam von "Gemeinde aktuell" überreichte Herr Deixelberger nach dem Gottesdienst für den Neubau unseres Gemeindehauses einen Scheck über 500 Euro. Daher haben wir leider auch kein 'Beweisfoto' machen können.



Das Geld für die Spende ersangen sich die Sänger im Verlauf des letzten Jahres, u. a. auch durch das Adventssingen, zu dem Herr Deixelberger für dieses Jahr schon wieder zum Mitmachen und Mitsingen eingeladen hat. Ganz herzlichen Dank für diese großzügige Spende!

Claudia Denkler

Terminvorschau

Sonntag, 12. Juli

Treffpunkt für die ganze Gemeinde in Hildrizhausen zum Maultaschenessen

Sonntag, 02. August, 15.00 Uhr

Konzert Akkordeon Landesjugendorchester Baden-Württemberg, Holzgerlingen Erlöserkirche

Donnerstag, 20. August, 09.00 Uhr

Morgenpilgern mit Rucksackfrühstück, Treffpunkt: Holzgerlingen, Parkplatz Waldfriedhof

Samstag, 19. September, 19.00 Uhr

Mit dem Förster im Schönbuch (Hirschbrunft)

Sonntag, 20. September, 14.00 Uhr

Ökumen. musikalischer Ortsrundgang (Pfr. Roß und Ch. Breuer), Hildrizhausen

Donnerstag, 24. September, 19.00 Uhr

Erzählcafé für Alt und Jung (Frauennetz), Weil im Schönbuch Roncalli-Haus

Dienstag, 29. September, 19.30 Uhr

1. ökumen. Gesprächsabend mit Pastoralreferentin Annegret Hiekisch, Hildrizhausen ev. Gemeindehaus: Franziskus – der Heilige von Assisi, der neue Papst und wir.

Donnerstag, 01. Oktober, 14.00 Uhr

Seniorenachmittag in Hildrizhausen (statt Altdorf): Der Heilige, der seit 50 Jahren die Franziskuskirche prägt - mit Pfarrer Anton Feil

Dienstag, 06. Oktober, 19.30 Uhr

2. ökumen. Gesprächsabend mit Dr. Dirk Steinfort, Hildrizhausen Gemeindehaus St. Franziskus: Vatikanum II vor 50 Jahren: Ökumene, Religionsfreiheit – und welche Weichenstellungen führen heute weiter?

Samstag, 10. Oktober, 19.00 Uhr

Konzert Projektchor Schönbuch, Schönaich

Donnerstag, 15. Oktober, 19.00 Uhr

Erntedankfest mit Tänzen (Frauennetz), Waldenbuch Martinuszentrum

Samstag, 17. - Sonntag, 18. Oktober

Ministrantenwochenende und Aufnahme der neuen Ministranten, Hildrizhausen

Dienstag, 20. Oktober

ökumen. Kirchengemeinderatssitzung in Holzgerlingen – öffentliche Einladung

Samstag, 24. Oktober, 14.30 - 20.00 Uhr

SE-Begegnungstag, Waldenbuch Martinuszentrum: Begegnung, Workshops, Gottesdienst für Kirchengemeinderäte und Interessierte am Projekt "Kirche an vielen Orten gestalten"

Mittwoch, 11. November

in Holzgerlingen, Altdorf und Hildrizhausen: Ökumen. St. Martin-Gottesdienste mit Spiel und Umzug

Donnerstag, 12. November

Einkehrtag Frauennetz, Dettenhausen

Wir trauern um:**2014**

Katharina Kimmerle, 92 Jahre
 Maria Steininger, 79 Jahre
 Silvia Massaro, 47 Jahre

2015

Helga Giese, 74 Jahre
 Gottfriede Scholz, 85 Jahre
 Franz Pytlik, 92 Jahre
 Anna Tanda, 91 Jahre
 Josephine D'Agostino, 79 Jahre
 Maria Haller, 84 Jahre
 Horst Polzer, 72 Jahre
 Adelheid Hähn, 86 Jahre
 Elfrieda Faulhaber, 91 Jahre
 Jürgen Schwarz, 63 Jahre
 Theresia Mebes, 94 Jahre
 Ulrike Schlanderer-Beermünder,
 64 Jahre
 Sieglinde Hörmann, 78 Jahre
 Franz Mucha, 93 Jahre

Wir begrüßen zur Taufe:**2014**

Chiara Intorre (Sindelfingen)
 Salvatore Calzetta
 Franz Friedrich Albers (Lohne)
 Ida Mathilda Goldschmitt (Faulbach)
 Max Willi Goldschmitt (Faulbach)

2015

Fabiano Günter Baumann
 Felix Beer
 Delicia Ristic
 Elias Trepte
 Emilian Alexander Kaiser
 Damian Francesco Johannes Via
 Luuk-Matti Gann
 Milana Maria Gebel
 Diego Raphael De Vito
 Louis Akwasi Peter Morbusch
 Felicia Angelia Zwirner
 Alessio Lohmeier

Firmung am 9. Mai 2015 in Holzgerlingen

Tamara Jessica Brandl, Adelina Cafaro, Ylenia Caprino, Jessica Crocco, Yves Di Stefano, Jan Fütterer, Daniel Seamus Gauß, Isabelle Gill, Philipp Goldschmitt, Sara Gomes, Ruth Haase, Lisa Hagenlocher, Xenia Hellener, Schirin Hüttner, Isabelle Monique Kindlein, Christoph Klemmer, Aylin Klus, Dominik Kokoschka, Isabel Kopp, Timon Kümmel, Franziska Mast, Kathrin Ottawa, Patrik Manuel Pinto Helena, Fabian Reiner, Carlo Saggio, Lea Salemi, Lea Schillaci, Maro Felix Schmitt Rodrigues, (Deborah Siciliano aus Weil im Schönbuch), Felix Steinerbrunner, Jonas Benedikt Thelen, Marco Weimper, Tim Ulmer

Wir gratulieren zur Trauung:

Andreas Körner und Christine Senger
 Patrick Zwirner und Kunigunde Gardosi

Stand: Juni 2015

**Erstkommunion in Holzgerlingen am 12. April 2015**

Nicole Baier, Noelle Barzen, Sophie Binder, Lennard Brandes, Tabea Brestovac, Kilian Brockmann, Teresa Castro Carvalho, Luigi Fiore, Gabriel Gadze, Celine Gagliano, Tamara Haberland, Lia Heger, Philipp Heldmaier, Dennis Hiller, Kevin Hiller, Chiara Intorre, Chiara Kienitz, Anika Kiesenbauer, Paul Köhnlein, Maja Kokoschka, Marvin Lang, Maurice Maier, Marian Maiter, Nils Mehl, Lars Mijacz, Larissa Müller, Lenia Nedorna, Lukas Pasioka, Leonard Pohl, Romeo Ragusa, Isaias Romero Asensio, Max Schmeckenbecher, Ilenia Siciliano, Mattia Simeone, Annika Steiner, Hannah Stündel, Mael Suyam Welakwe, Letizia Thomaschewski, Vivien Zwarg

Erstkommunion in Hildrizhausen am 26. April 2015Kinder aus Altdorf:

Sophia Freigang, Clara Geiger, Laurenz Gohlke, Lea Jedinat, Timon Klodt, Josipa Knoth, Hannah Laske, Hannah Seiter, Matias Sutter, Anna Tenaglia, Jeremias Volk, Emma Waluga, Anastasia Weber, Angeli Weber

Kinder aus Hildrizhausen:

Lina Bittmann, Laura Gozza, Vivien Laguardia, Lene Löffler, Fabiana Pinto Costa, Vincenzo Politi, Janin Soria Varela

Wir laden Sie herzlich ein:

Gottesdienst-Termine bis Nov. 2015

Sonntag, 12. Juli

10.30 Uhr Hildrizhausen ökumen. Familiengottesdienst mit Schulklassen
(Pfr. Feil, Elke Bergmann, Predigt: Pfr. Roß); anschl. Maultaschenessen

Sonntag, 27. September - Caritas

10.30 Uhr Holzgerlingen Wortgottesdienst (mit Sozialausschuss)

Sonntag, 04. Oktober - Hl. Franz von Assisi

10.30 Uhr Hildrizhausen Festgottesdienst mit Kirchenchor
zum Jubiläum "50 Jahre Franziskuskirche"

Sonntag, 11. Oktober - ökumenischer Kanzeltausch

10.30 Uhr Holzgerlingen Erlöserkirche kath. Gottesdienst, Predigt: ev. Pfarrer/in
10.00 Uhr Holzgerlingen Auferstehungskirche, EMK-Gottesdienst, Predigt: Pfr. Feil
10.00 Uhr Hildrizhausen evang. Kirche ev. Gottesdienst, Predigt: Ch. Breuer

Sonntag, 25. Oktober - Sonntag der Weltmission

10.30 Uhr Hildrizhausen Wortgottesdienst, Predigt: Diakon A. Greis
anschließend Missio-Essen im Gemeindehaus

**Einweihung des neuen Bischof-Sproll-Hauses
am Christkönigsfest - Patrozinium**

Samstag, 21. November

14.00 Uhr Festakt, danach 15.00 Uhr Kaffee, Programm
18.00 Uhr Jugendgottesdienst für die ganze SE Schönbuchlichtung,
anschließend Nach-Bar in den Jugendräumen des BSH

Sonntag, 22. November

10.30 Uhr festliche Eucharistiefeier in der Erlöserkirche mit den Kirchen-
chören Holzgerlingen und Schönaich und dem Rosenquartett

Gemeindeerlebnistag(e) mit reichem Programm, das gerade vom KGR
mit vielen motivierten Gruppierungen und Sachausschüssen erarbeitet wird.
Näheres dann vor dem Einweihungsfest.

Für den KGR Horst Zecha, Zweiter Vorsitzender Anton Feil, Pfarrer

Wichtige Telefonnummern

Bitte beachten Sie die Telefon- u.
vor allem die Durchwahlnummern:

Pfarrbüro Holzgerlingen

Melinda Arendt 07031/7470-0
Petra Bauer 07031/7470-0
Telefax 07031/7470-10
Email:
KathPfarramt.Holzgerlingen@drs.de

Pfarrer

Anton Feil 07031/7470-20
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Wohnung 07031/419801
Email: feilanton@drs.de

Pastoralreferentin

Christiane Breuer 07031/7470-14
dienstags bis freitags über das
Pfarrbüro erreichbar

Jugendreferentin

Manuela Bittner 07031/465746
Email: Jugendreferat@gmx.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
in allen Gemeinden möglich!
Büro Schönaich, Hasenbühl 14

Kirchenpflegerin

Melanie Wieland, erreichbar
Donnerstag Vormittag im Pfarrbüro

Homepage

www.kath-kirche-holzgerlingen.de
www.kath-kirche-altldorf.de
www.kath-kirche-hildrizhausen.de

Bischof-Sproll-Haus

Hausmeister und Mesner in Holzg.:
Salvatore Terrazzano 017627648569

Pfr.-Schubert-Haus Altdorf

Hausmeisterin
Gabriela Fluhr-Schmid 07031/604583

**Gemeindehaus St. Franziskus
Hildrizhausen**

Hausmeister
Thomas Gohlke 0173 58 77 686

Frei für Adress-Aufkleber

Öffnungszeiten im Pfarrbüro

Dienstag	16.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	15.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	09.00 - 11.00 Uhr
Freitag	09.30 - 10.30 Uhr